

Kultur- und Bildungsreise des Bürgervereins in Polens Süden Breslau, Krakau, Hohe Tatra und vieles mehr

11-Tage - Mittwoch, 04.06.2025 bis Samstag, 14.06.2025

1. Tag: Anreise nach Görlitz

Check in und eventuell Stadtrundgang durch Görlitz, wenn es von der Zeit her passt, **aber wahrscheinlich am nächsten Vormittag, vor der Weiterreise nach Breslau.**

Der historische Altstadt kern mit seinen verwinkelten Gassen, reich verzierten Fassaden, den weiträumigen, für die ehemalige Tuchmacherstadt typischen Hallenhäusern, massiven Befestigungs- und Wehranlagen und ehrwürdigen Kirchen lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Vergangenheit ein und lässt Geschichte lebendig werden.

Der Charme von Görlitz liegt jedoch nicht nur im mittelalterlichen Teil der Stadt, der seinen Gästen auch heute noch einen Hauch von Romantik vermittelt. Auch die charaktervollen Straßen und Plätze des 19. Jahrhunderts in einer geschlossenen Wohnviertelbebauung, wie sie kaum wieder in Deutschland anzutreffen ist, und schöne Jugendstilbauten mit reizvollen Details sind ein Ausdruck der wechselvollen Geschichte von Görlitz.

2. Tag: Görlitz – Breslau: Auf Ihrem Weg nach Breslau besichtigen Sie 2 UNESCO Bauwerke

Die Friedenskirche in Jauer (Jawor) „Zum Heiligen Geist“ und die Friedenskirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ in Schweidnitz (Swidnica) gehören zu den größten sakralen Fachwerkbauten in Europa. Im Westfälischen Frieden wurden diese den Lutheranern nach dem 30-jährigen Krieg zugestanden. Dafür mussten die Erbauer harte Baubedingungen hinnehmen: Bau binnen eines Jahres außerhalb der Stadtmauern ohne Turm und Glocke, und nur Stroh, Holz und Lehm als Baumaterial. Von außen somit eher schlicht gestaltet, ist das Innere in prächtigem Barock gehalten. Wenn man vor der Kirche steht, kann man nicht erahnen, dass sie bis zu 5.500 Besucher (Jauer) bzw. 7.500 Besucher (Swidnica) fassen.

3. Tag: In Breslau: Besichtigung der Dominsel und der Altstadt – Eintritt Aula Leopoldina - Jahrhunderthalle

Die Dominsel (Ostrow Tumski) ist der älteste Stadtteil – hier begann die Geschichte Breslaus. Als die Stadt zu einem Bistum geworden ist, wurde hier die erste Kirche gebaut und weitere folgten über die Jahre hinweg. Einer der imposantesten Sakralbauten ist der gotische Dom St. Johannes mit seinen zwei Türmen. Die Bezeichnung Insel trifft aber seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr zu. Die Breslauer Bürger ließen den nördlichen Arm der Oder zuschütten - seitdem ist die Dominsel keine Insel mehr.

Die liebevoll restaurierte Altstadt wird Sie sicherlich in ihren Bann ziehen. Der Hauptmarkt ist Ausgangspunkt für Ihre Besichtigung mit dem Rathaus und den schönen Häusern rund um den Platz. Sie sehen u.a. das Gebäudeensemble „Hänsel und Gretel“ und den Salzmarkt.

Die Jahrhunderthalle ist aufgrund ihrer damals spektakulären Bauweise aus Stahlbeton mit einer Kuppel mit freier Spannweite von 65 m Durchmesser äußerst imposant und steht somit auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Im interaktiven Museum wird u.a. ein Film über die Entstehungsgeschichte gezeigt. Ihr Garten und die regelmäßig stattfindenden Wasserspiele sind vor allem im Sommer weitere Anziehungspunkte der Stadt.

4. Tag: Breslau – Tschenstochau - Krakau

Tschenstochau (Czestochowa) ist nicht nur für Gläubige ein Muss. Beeindruckend ist die große Klosteranlage, denn die Mönche leben hier wie in einer eigenen Kleinstadt. Das Bild der „Schwarzen Madonna“ wird von Besuchern aus der ganzen Welt sehr verehrt und ist zentraler Punkt in der Gnadenkapelle.

5. Tag: In Krakau: Stadtbesichtigung: Wawelhügel und Altstadt

Der Wawel - ein absolutes Muss bei Ihrer Krakaureise! Über fünfhundert Jahre lang war der Wawel Sitz der polnischen Monarchen. Daher bezeichnet das polnische Volk ihn auch heute noch als das Symbol des Königreichs. Während Ihres Rundganges sehen Sie die königlichen Gemächer, sowie die Wawel-Kathedrale. In der Kathedrale fanden bis ins 18. Jahrhundert die Krönungsfeierlichkeiten der Könige statt. Hier erlebten sie aber nicht nur den Höhepunkt ihres Herrschens, sondern fanden auch die letzte Ruhestätte. Aus diesem Grund hat die Kathedrale bis heute eine sehr große Bedeutung.

Sie lernen heute die Stadt kennen, die Sie auf Anhieb verzaubern wird. Bei einem Rundgang durch die Altstadt werden bekannte Namen Wirklichkeit: die Tuchhallen am Hauptmarkt, die St. Annenkirche, die schönen mittelalterlichen Bürgerhäuser und die Marienkirche. Der quadratische Marktplatz gehört zum ältesten Teil Krakaus. Die beiden Türme der Marienkirche prägen das Stadtbild, ebenso die Tuchhallen und die kleine St. Adalbertkirche. Die von einem Grüngürtel umgebene Altstadt ist ein Traum zum Verweilen!

6. Tag: In Krakau; vormittags Stadtbesichtigung Jüdisches Viertel - nachmittags Freizeit oder Kloster Tyniec / Salzbergwerk Wieliczka

Nicht weit vom Rynek entfernt hat man das Gefühl, plötzlich in eine andere Welt einzutauchen. Mitten in Krakau liegt der Stadtteil Kazimierz. Synagogen und hebräische Aufschriften bestimmen das Straßenbild und erzählen von der prägenden jüdischen Vergangenheit der Stadt. Kazimierz zählt zu den bedeutendsten Orten jüdischer Kultur Europas.

Das Salzbergwerk Wieliczka ist eines der ältesten (13.Jh) bis heute im Betrieb befindlichen Bergwerke in der ganzen Welt. Die Besichtigung beginnt in 65m Tiefe, die Luft ist trocken und mit 14°C erstaunlich warm. Die Bergleute meiðelten aus Salz zahllose „gute Geister“, die ihnen in der Dunkelheit Trost spendeten. Die Kapelle der Hl. Kinga ist am eindrucksvollsten, die Wände und die Ausstattung sind meisterhaft mit Salzbildwerken geschmückt.

7. Tag: Krakau – Chocholow - Zakopane

Auf Ihrem Weg nach Zakopane besichtigen Sie Chocholow. Ein in traditioneller Holzbauweise gebautes Goralendorf nordwestlich von Zakopane, in dem die typische Holzarchitektur noch sehr gut erhalten ist. Die Blockhäuser aus großen Kiefernstämmen stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Nach dem Check In unternehmen Sie einen Rundgang durch Zakopane. Besonders sehenswert ist die „Villa zu den Tannen“, ein repräsentatives Beispiel des "Zakopanestils". Obwohl der Stadtkern ein pulsierendes Tourismuszentrum ist, hat er sich seinen ursprünglichen Charakter bewahren können.

8. Tag: In Zakopane: Rundfahrt mit Floßfahrt

Heute fahren Sie in den Nationalpark Pieniny, der unmittelbar mit der Slowakei verbunden ist. Am Fluss Dunajec angekommen, erleben Sie eine Floßfahrt, die als Wildwasserfahrt angeboten wird – in Wirklichkeit aber bei aller Gemächlichkeit wunderschöne Blicke auf die eindrucksvolle Bergwelt bietet. An seiner spektakulärsten Stelle durchbricht eine bis zu 500 m tiefe Schlucht das Gebirge mit seinen fast senkrechten weißen Felswänden. Der nächste Halt ist bei der Erengel-Michael-Kirche in Debno. Die Kirche ist aus Tannen- und Lärchenholz gemacht – es wurde kein einziger eiserner Nagel verwendet, was die Kirche so besonders macht. Das Innere der Kirche ist sehr gut erhalten.

9. Tag: Zakopane - Riesengebirge

Auf Ihrem Weg ins Riesengebirge können Sie noch einen Stopp in Oppeln einlegen: Oppeln (Opole) ist die Hauptstadt der Wojwodschaft Opole. Hier unternehmen Sie einen Rundgang durch die sehenswerte Altstadt.

10. Tag: Riesengebirge-Dresden Rundfahrt durch das Riesengebirge: Auf den Spuren der Adelsresidenzen

Ein Tag ganz im Zeichen des Adels: Sie besuchen die einstigen Domizile bekannter Adelsfamilien. Die meisten Besitztümer, heute wieder in Privatbesitz oder zu Hotels umgebaut, sind nur von außen zu besichtigen, was aber dem Gesamterlebnis nicht abträglich ist. Sie beginnen in Jannowitz (Janowice Wielkie), weiter geht es nach Fischbach (Karpniki) zur ehemaligen Residenz des Prinzen Wilhelm von Hohenzollern. Nach einer Kaffeepause im Schloss Lomnitz (Lomnica) fahren Sie über Zillerthal-Erdmannsdorf (Myslakowice) nach Stonsdorf (Staniszow), das jahrhundertlang der Familie von Reuss gehörte. In Bad Warmbrunn (Cieplice Sl. Zdroj) flanieren Sie durch den Kurpark.

11. Tag: Dresden - Meckenheim

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus mit Klimaanlage, WC, kleiner Bordküche und weiteren Extras

- Eintritte und Führungen laut Rahmenprogramm
- Versicherungsschein gegen Insolvenz
- Alle Eintritte, Gebühren, Besichtigungen und Führungen gemäß Programm
- Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück in 4 Sterne Hotels ,
- Durchgehend deutsche Reisebegleitung von Meckenheim bis Meckenheim
- Gruppentrinkgelder
- Versicherungsschein gegen Insolvenz
- Reiseleitung vom 2. bis zum 10.Tag (Jawor bis Riesengebirge)

Arrangementpreis:

Bei mindestens:	25 Teilnehmern	pro Person im DZ	2.495,00 €
	30 Teilnehmern	pro Person im DZ	2.435,00 €

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt:	pro Person	428,00 €
Zuschlag für Nichtmitglieder des Bürgervereins		50,00 €

Organisatorische Reiseleitung: Reinhardt Thiel, Bürgerverein Meckenheim
Email: Reinhardt.Thiel@t-online.de

